

# Niederschrift

über die Sitzung am 07.04.2011  
des Rates der Gemeinde Nordkirchen

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:25 Uhr

## Die folgenden Ratsmitglieder sind anwesend:

Albin, Werner  
Bachmann, Andreas  
Cortner, Theodor  
Ernst, Heinrich  
Falke, Annegret  
Fuchs, Kai  
Geiser, Leonhard  
Janke, Wilfried  
Köstler-Mathes, Marita  
Lübbert, Christian  
Lunemann, Heinz-Jürgen  
Nölkenbockhoff, Ulrich  
Pieper, Markus  
Quante, Clemens  
Quante, Thomas  
Rath, Christoph  
Reichmann, Thomas  
Scheuer, Adolf  
Schröer, Petra  
Seidel, Joachim  
Steinhoff, Lothar  
Stiens, Michael  
Tegeler, Meinhard  
Tepper, Heinz-Josef  
Theis, Heiko  
Wacker, Josef  
Wellmann, Maria

## Von der Verwaltung sind anwesend:

Bergmann, Dietmar	Bürgermeister
Kammert, Mechtild	Schifführerin
Klaas, Josef	



## **Tagesordnung:**

- 1 Fragestunde für die Einwohner
- 2 Anträge zur Tagesordnung
- 3 Profilschule Ascheberg  
Kooperationsvereinbarung  
Vorlage: 009/2011
- 4 Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Lüdinghausen und der Gemeinde Nordkirchen über die Umsetzung des § 61 a Landeswassergesetz NRW (LWG) zur Dichtheitsprüfung privater Abwasserleitungen  
Vorlage: 020/2011
- 5 Planungsangelegenheiten  
2. Änderung des Bebauungsplanes "Lüdinghauser Straße-West", Ortsteil Nordkirchen  
Vorlage: 021/2011
- 6 Planungsangelegenheiten  
3. Änderung des Bebauungsplanes "Bleckkamp" im Ortsteil Capelle  
Vorlage: 028/2011
- 7 Planungsangelegenheiten  
2. Änderung des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet V" im Ortsteil Nordkirchen  
Vorlage: 031/2011
- 8 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 einschließlich Ergebnis- und Finanzplanung 2012 - 2014 und Stellenplan 2011  
Vorlage: 026/2011
- 9 Mitteilungen der Verwaltung
- 10 Anfragen der Ratsmitglieder

Zur heutigen Sitzung des Rates der Gemeinde Nordkirchen wurde am 23.03.2011 eingeladen. Herr Bergmann eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Rat der Gemeinde beschlussfähig ist.

<b>1</b>	<b>Fragestunde für die Einwohner</b>
----------	--------------------------------------

### 1.1 **Dichtheitsprüfungen privater Abwasserleitungen**

Der Zuhörer, Herr Georg Kalender, verweist auf den Artikel der Ruhr-Nachrichten vom 07.04.2011, den er nicht initiiert habe, der aber inhaltlich dennoch richtig sei. Mit einem Vortrag wolle er seine Ausarbeitungen zu dem Thema darlegen und die Verwaltung in der Arbeit unterstützen. Auf seine Frage, ob die Information auf der Homepage der Gemeinde Nordkirchen veröffentlicht werden könne, antwortet Herr Bergmann mit ja.

Die Infoveranstaltung sei im Heimathaus in Capelle gemeinsam mit Herrn Steinhoff geplant. Eine Terminbuchung über die Gemeinde sei kostenfrei. Herr Bergmann sagt zu, dass die Verwaltung zu der Infoveranstaltung das Heimathaus buchen werde.

### 1.2 **DSL**

Herr Kalender erinnert an den immer noch ausstehenden DSL-Anschluss in Capelle. Nach Angaben von Vodafone könnten noch keine konkreten Anschlussdaten genannt werden, da Verhandlungen zwischen der Telekom und Vodafone noch ausstehen würden.

Herr Bergmann berichtet dazu, dass Gespräche geführt worden seien und es tatsächlich an einigen Stellen gehakt habe. Von insgesamt 80 Anträgen seien allerdings 50 abgearbeitet. Einiges hätte noch zwischen den Unternehmen geklärt werden müssen.

Herr Klaas ergänzt, dass beispielsweise die Anlieger der Steinstraße mittlerweile mit 10 MB über Vodafone die DSL-Leitungen nutzen könnten.

### 1.3 **Abgabenbescheide**

Zu den Abgabenbescheiden 2011 hat Herr Kalender zwei Fragen:

#### 1. **Abwassergebühr Regenwasser**

Herr Kalender fragt, wie es zu einer Veränderung bei der versiegelten Fläche kommen könne.

Herr Klaas antwortet, dass es Minderungsanträge von Bürgern

gebe für Gartenhäuschen oder Ähnlichem, die vorher nicht berücksichtigt waren. Auch hätten Haushalte und Gewerbebetriebe sich teilweise vom Abwassernetz abgeklemmt, wenn auf dem Grundstück andere Versickerungsmöglichkeiten bestehen. Hier seien Teilbefreiungen möglich.

## 2. Erhöhung Restmülltonne

Nach Angaben von Herrn Kalender sei die Gebührenerhöhung bei der Restmülltonne für den Umbau des Wertstoffhofes eingerechnet worden. Dieses geplante Grundstück stehe nicht zur Verfügung und der Wertstoffhof werde in der nächsten Zeit wohl noch nicht umgebaut.

Herr Bergmann berichtet, dass die Gebühr von der Gesamtabfallmenge abhängig sei und nicht nur vom neuen Wertstoffhof. Dieses sei in der vorliegenden Kalkulation nachvollziehbar, auf Wunsch könne jeder diese Kalkulation im Rathaus einsehen bzw. zur Verfügung gestellt bekommen.

<b>2</b>	<b>Anträge zur Tagesordnung</b>
----------	---------------------------------

Herr Geiser beantragt für die CDU-Fraktion, den Tagesordnungspunkt 7, Planungsangelegenheiten, - 2. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet V“ im Ortsteil Nordkirchen“, Vorlage 031/2011 -, von der Tagesordnung abzusetzen, weil im Bauausschuss keine mehrheitliche Empfehlung gefunden wurde. Aus Sicht der CDU-Fraktion könne der Tagesordnungspunkt daher abgesetzt werden.

**Abstimmungsergebnis:** 13:15:00 (J:N:E)

Damit ist der Antrag abgelehnt.

<b>3</b>	<b>Profilschule Ascheberg Kooperationsvereinbarung Vorlage: 009/2011</b>
----------	--

Herr Bergmann erläutert kurz den Sachverhalt und verweist auf die intensive Diskussion im Ausschuss für Familie, Schule und Sport.

Frau Köstler-Mathes begrüßt die Kooperationsvereinbarung und teilt mit, dass der Beschlussvorschlag von der Gruppe voll mitgetragen werden könne, da die Verwaltung die bestmöglichen Bedingungen für Nordkir-

chener Kinder herausgearbeitet habe. Hierbei meine sie insbesondere den § 1, die Sicherheit der Aufnahme von Nordkirchener Kindern in Ascheberg.

Herr Geiser kann sich der Stellungnahme von Frau Köstler-Mathes voll anschließen, da sich aus Sicht der CDU gute Synergieeffekte ergeben. Allerdings möchte die CDU noch einmal deutlich machen: Wenn für Ascheberger Kinder eine Garantie gegeben ist, sollte auch für Nordkirchener Kinder, die von anderen Schulen in die Oberstufe der Gesamtschule gehen möchten, ebenfalls eine Aufnahmegarantie gegeben sein. Es könne nicht sein, dass Ascheberger Kinder aufgenommen würden und Nordkirchener Kinder auf der Strecke blieben. Dieses sei so nicht geplant.

Frau Köstler-Mathes weist darauf hin, dass nur die eigenen Gesamtschüler diese Garantie haben, eine andere Garantie lässt das Schulgesetz nicht zu.

#### **Beschlussvorschlag**

Der beiliegenden Kooperationsvereinbarung wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** 28:00:00 (J:N:E)

<b>4</b>	<b>Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Lüdinghausen und der Gemeinde Nordkirchen über die Umsetzung des § 61 a Landeswassergesetz NRW (LWG) zur Dichtheitsprüfung privater Abwasserleitungen</b> <b>Vorlage: 020/2011</b>
----------	---

Herr Bergmann berichtet, dass der Tagesordnungspunkt im Haupt- und Finanzausschuss ausführlich beraten wurde. In diesem Zusammenhang bedankt er sich bei Herrn Kalender für die selbstgeplante Veranstaltung, mit der er die Arbeit der Gemeinde unterstützen will. Er weist noch mal darauf hin, dass die Maßnahme zunächst auf zwei Jahre befristet sei und die vorgelegte ÖRV damit auch nur für diese zwei Jahre Gültigkeit habe.

Frau Schröer begrüßt die ÖRV unter dem Aspekt der interkommunalen Zusammenarbeit und fragt, ob die Gemeinde Nordkirchen bei der Bewerberauswahl beteiligt war und ob der Mitarbeiter ein eigenes Büro in Nordkirchen erhalten werde.

Herr Bergmann berichtet, dass Herr Klaas an den Bewerbergesprächen teilgenommen habe und der Mitarbeiter an zwei Tagen im Rathaus Nordkirchen für die Bürger zur Verfügungen stehen werde. Beratungstage in Nordkirchen sind jeweils der Dienstag und der Freitag, Zimmer 43 im Rathaus.

Herr Klaas ergänzt, dass von 15 Bewerbungen 6 Bewerber eingeladen wurden. Die Ausschreibung wurde von der Stadt Lüdinghausen durchgeführt. Von den 6 Bewerbern sei aufgrund der persönlichen und fachlichen Qualifikation Herr Björn Gehre ausgewählt worden.

Herr Janke möchte wissen, ob bis 2013 der überwiegende Teil der Aufgaben abgedeckt sei und was die Verwaltung dem Bürger raten werde.

Herr Klaas geht nicht davon aus, dass die Aufgaben bis 2013 beendet sein werden. Auch gibt er zu bedenken, dass einige Bürger sich dieser Pflicht wahrscheinlich nicht stellen werden wollen. Die Aufgabe an sich sei allerdings nicht neu, sondern nur verlagert von den Kreisen auf die Kommunen. Er weist darauf hin, dass in Zukunft auch noch zu diskutieren sei, ob durch eine Satzung Fristen verlängert werden könnten. In nächster Zukunft würden aus seiner Sicht viele Unternehmen noch einsteigen wollen in dieses Geschäft. Kosten könne er aus diesem Grunde nicht einschätzen.

Herr Geiser weist darauf hin, dass Lüdinghausen und Nordkirchen unterschiedliche Modelle entwickelt hätten. In Lüdinghausen laufe die Frist bis 2023, wobei bereits konkrete Straßen definiert wurden.

Auf seine Frage, ob dieses Modell den anderen Einstieg in Nordkirchen behindere, beantwortet Herr Klaas mit nein. Auch in Nordkirchen würde sich aus seiner Sicht die Vorgehensweise durch das Alter der Straßenzüge ergeben, also sei auch hier, wenn auch nicht durch Satzung, zwangsläufig die Reihenfolge von Straßen definiert.

Herr Bergmann ergänzt, dass dieses auch noch politisch diskutiert und hausintern besprochen würde. Mittel für Kanalbaumaßnahmen seien im Haushalt vorgesehen.

Auf die Frage von Herrn Bachmann, ob man sich auch eine Begrenzung aufgrund des Baujahres des Hauses vorstellen könne, antwortet Herr Klaas mit nein, da man praktischerweise nur nach Straßenzügen vorgehen könne.

### **Beschlussvorschlag**

Der Rat der Gemeinde beschließt, dem Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Lüdinghausen und der Gemeinde Nordkirchen über die Umsetzung des § 61 a LWG zur Dichtheitsprüfung privater Abwasserleitungen zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:** 26:00:02 (J:N:E)

<b>5</b>	<b>Planungsangelegenheiten</b> <b>2. Änderung des Bebauungsplanes "Lüdinghauser Straße-West",</b> <b>Ortsteil Nordkirchen</b> <b>Vorlage: 021/2011</b>
----------	---

Herr Klaas berichtet, dass es sich nur um eine kleine Änderung handle, die die Umwandlung eines Lagergebäudes in ein Wohngebäude vorsehe. Das Verfahren sei bereits ohne Einwendungen gelaufen und die Empfehlung des Bauausschusses liege nun vor.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

### **Beschlussvorschlag**

Der Rat der Gemeinde Nordkirchen beschließt die 2. Änderung des Bebauungsplanes „Lüdinghauser Straße-West“ einschließlich der zugehörigen Begründung zur Satzung nach § 10 Baugesetzbuch.

**Abstimmungsergebnis:** 28:00:00 (J:N:E)

<b>6</b>	<b>Planungsangelegenheiten</b> <b>3. Änderung des Bebauungsplanes "Bleckkamp" im Ortsteil Capelle</b> <b>Vorlage: 028/2011</b>
----------	--

Nach Angaben von Herrn Klaas handelt es sich hier um einen Einleitungsbeschluss für die Errichtung eines altengerechten Einfamilienhauses und damit verbunden die Verschiebung einer Baugrenze. Der Bauausschuss habe dem Rat empfohlen, den Beschlussvorschlag so zu fassen.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

### **Beschlussvorschlag**

Der Rat der Gemeinde beschließt die Einleitung eines Verfahrens zur 3. Änderung des Bebauungsplanes „Bleckkamp“ im Ortsteil Capelle zum Zweck der Erweiterung der überbaubaren Flächen auf dem Grundstück Weizenkamp 12.

**Abstimmungsergebnis:** 28:00:00 (J:N:E)



<b>7</b>	<b>Planungsangelegenheiten</b> <b>2. Änderung des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet V" im Ortsteil Nordkirchen</b> <b>Vorlage: 031/2011</b>
----------	--

Herr Klaas skizziert die 2. vorgesehene Änderung des Bebauungsplanes anhand eines Planes. Er erinnert daran, dass zunächst der bisherige Standort des Wertstoffhofes erweitert werden sollte. Dieses wurde jedoch durch die Bezirksregierung abgelehnt, da in unmittelbarer Nähe sich Wohnungen befänden. Durch diese Entscheidung stünde für einen erweiterten Wertstoffhof nur noch das Gewerbegebiet V zur Verfügung. Dafür habe man ein Grundstück nicht entlang der Straße, sondern weiter hinten liegend ausgewählt. Über die Lage könne man unterschiedlicher Auffassung sein. Dies habe sich auch bei den Beratungen im Bauausschuss so gezeigt. Das in der Sitzung vorgestellte Grundstück hätte bei Planänderungen die Chance, eine getrennte Ein- und Ausfahrt anlegen zu können. Bei der heutigen Beratung handle es sich um einen Einleitungsbeschluss.

Herr Tegeler berichtet, dass der Sachverhalt heute nicht zum ersten Mal auf der Tagesordnung stehe, die Erweiterung des Wertstoffhofes sei ja schon längere Zeit geplant. Die Gruppe Nordkirchen habe sich im Wahlkampf dafür interessiert, was für den Bürger verbessert werden könnte. An drei Wochenenden seien Kontakte mit dem Bürger am Wertstoffhof geknüpft worden. Im Ergebnis sei mit Hunderten gesprochen worden, die sich alle für einen erweiterten Wertstoffhof ausgesprochen hätten, auch wenn dafür höhere Müllgebühren in Kauf genommen werden müssten. Der Alternativstandort neben dem Solarunternehmen war wegen geplanter Expansionen des Unternehmens nicht möglich. Der Umzug in das Industriegebiet sei sinnvoll, da der jetzige Wertstoffhof an seine Grenzen stoße. Die CDU habe im Bauausschuss den Einwand gebracht, bei dem Grundstück handle es sich um eine Filetstelle, die zu schade sei für den Wertstoffhof. Allerdings müsse man bedenken, dass es sich um Pachtflächen handle und nicht um Kaufflächen.

Herr Thomas Quante gibt Herrn Tegeler recht, dass die Schlangen am jetzigen Wertstoffhof teilweise recht lang sind. Er fragt, warum nicht geprüft wurde, ob der Wertstoffhof an weiteren Werktagen und auch längere Öffnungszeiten betrieben werden könne. Er zieht den Vergleich, dass, wenn ein Geschäft nur zweimal wöchentlich in Nordkirchen geöffnet hätte, da auch Schlangen stehen würden.

Herr Geiser gibt aus Sicht der CDU-Fraktion zu bedenken, dass ein Wertstoffhof für denkbare Neuansiedlungen im Industriegebiet eher abstoßend und nicht anziehend wirken würde. Auch sei die damit verbundene Gebührenerhöhung nicht nachvollziehbar, da durchaus der jetzige Standort optimiert werden könnte, zum Beispiel durch flachere Container, eine andere Anordnung von Containern usw. Aus Sicht der CDU-Fraktion sei es von der Verwaltung noch nicht genügend versucht worden, den jetzigen Standort zu optimieren.

Darauf entgegnet Herr Theis, dass auch eine Optimierung des jetzigen Wertstoffhofes jedes Mal einer Baugenehmigung bedürfe und auch ein neuer Wertstoffhof könne so angelegt werden, dass er optisch nicht auffalle und dennoch mehr Service für den Bürger und die Bürgerinnen biete. Im Übrigen bestehe der größte Anteil der Kosten eines Wertstoffhofes aus Personalkosten (ca. 60 %), sodass eine Aufstockung des Personals vergleichsweise zu höheren Kosten führen würde. Investiv bedingte Kosten würden an der Gesamtsumme und damit an den Gebühren nur 40 % ausmachen.

Aus Sicht von Herrn Reichmann fällt der hauptsächliche Besucherstrom am Wochenende an. Es sei interessant zu wissen, wie viele Personen tatsächlich den Wertstoffhof am Wochenende nutzen.

Herr Wacker erwidert zu der Wortmeldung von Herrn Tegeler, dass wahrscheinlich nur eine geringe Prozentzahl tatsächlich gefragt wurde und ob denn bekannt sei, was die Bürger davon halten würden, die nicht gefragt wurden. Aus seiner Sicht könne heute als verantwortliches Ratsmitglied nicht abgestimmt werden.

Herr Bergmann erinnert daran, dass es in erster Linie heute um die Umsetzung des Gewerbegebietes, zum Beispiel Straßenverlauf, gehe, erst in zweiter Linie um den Wertstoffhof. Aus einer Zahlenerhebung der Firma Remondis sei ersichtlich, dass am Wertstoffhof Nordkirchen jährlich ca. 200 Container bewegt, also be- und entladen werden müssten. Der Zustrom in den Wintermonaten sei naturgemäß geringer als in den Sommermonaten. Durchschnittlich habe der Wertstoffhof samstags zwischen 140 und 150 Anlieferungen in vier Stunden Öffnungszeit. Dieses sei nicht unerheblich. Der Besucherstrom am Freitag sei ähnlich mit einer Stunde geringerer Öffnungszeit. Auch müsse man bedenken, dass der Umbau des jetzigen Wertstoffhofes, zum Beispiel mit mehr Öffnungszeiten, breiteren Treppen und flacheren Mulden mindestens 2/3 der Kosten eines neuen Wertstoffhofes ausmachen würde.

Die Kämmerei im Hause habe ausgerechnet, dass die Gebührenerhöhung für den neuen Wertstoffhof für eine 80 l Restmülltonne monatlich 15 bis 20 Cent ausmache. Aufgrund des demografischen Wandels sei es auch nicht Durchsetzung eines Wahlkampfthemas, sondern auch er habe die Erfahrung in der Bürgersprechstunde gemacht, dass tatsächlich für die älter werdenden Menschen einiges neu bedacht werden müsste.

Herr Tepper gibt zu bedenken, dass bei der verkehrsmäßigen Anbindung zum neu geplanten Wertstoffhof sich an der Stelle ein Unfallschwerpunkt ergeben könnte. Diese Gefahr sieht die Verwaltung nicht.

Nach Angaben von Herrn Bergmann soll dies am Wertstoffhof selbst durch zweispuriges Entladen vermieden werden. Auch bei der letzten Bürgermeisterkonferenz des Kreises Coesfeld habe sich gezeigt, dass die Erfahrungen aus den anderen Orten durchaus sehr positiv seien. Die Frage von Herrn Bachmann, ob die von Remondis angegebenen Zahlen ge-

prüft worden seien, wird von Herrn Bergmann verneint.

### **Beschlussvorschlag**

Der Rat der Gemeinde beschließt die Einleitung eines Verfahrens zur 2. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet V“ im Ortsteil Nordkirchen.

**Abstimmungsergebnis:** 15:13:00 (J:N:E)

<b>8</b>	<b>Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 einschließlich Ergebnis- und Finanzplanung 2012 - 2014 und Stellenplan 2011</b> <b>Vorlage: 026/2011</b>
----------	--

Herr Bergmann berichtet von den Beratungen aus den Fachausschüssen und versichert, dass die dort gegebenen Empfehlungen beachtet würden. Zum Vorschlag aus dem Bauausschuss, den Fußweg im Ortsteil Südkirchen anzulegen, teilt er mit, dass dieser aus den vorhandenen Haushaltsansätzen des Bauamtes finanziert werden könne, weil das Regenrückhaltebecken günstiger werde als geplant.

Weiterhin berichtet er von den Details zum Gemeindefinanzierungsgesetz und dem Verfahrensablauf, ob eine Klage nun eingereicht werde oder nicht. Insbesondere im Bereich der Sozialausgaben weist er darauf hin, dass nicht nur das Land, sondern speziell auch der Bund hier gefordert sei.

Sollte tatsächlich eine geringere Kreisumlage gefordert werden, würde die Verwaltung diesen Betrag für die Senkung des Defizits 2011 einsetzen, soweit aus den Fraktionen nichts anderes gemeldet würde.

Es folgen die Haushaltsreden von Herrn Scheuer für die Gruppe Nordkirchen und von Herrn Geiser für die CDU-Fraktion, die dem Protokoll als Anlage beigefügt sind.

### **Beschlussvorschlag**

1. Der Rat der Gemeinde beschließt
  - a) die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 einschließlich Ergebnis- und Finanzplanung 2012 - 2014 und

b) den Stellenplan 2011

in der von den Ausschüssen empfohlenen Fassung.

2. Die Gemeinde Nordkirchen beteiligt sich an einer gemeinschaftlichen Verfassungsklage gegen das GFG 2011.
3. Über weitergehende eigene Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung soll nach Vorstellung und Beratung der Haushaltsanalyse entschieden werden.

**Abstimmungsergebnis:** 28:00:00 (J:N:E)

<b>9</b>	<b>Mitteilungen der Verwaltung</b>
----------	------------------------------------

#### 9.1. **Breitbandausschreibung für Südkirchen**

Die nach den Förderrichtlinien notwendige Ausschreibung für eine verbesserte DSL-Versorgung in Südkirchen ist auf den Internetseiten der mediaNRW/IKT.NRW veröffentlicht worden. Interessierte Unternehmen haben jetzt bis zum 18. Mai Zeit, ein Angebot vorzulegen.

Danach kann erst der Zuschussantrag beim RP gestellt werden.

#### 9.2. **Toilette an der Trauerhalle Capelle**

Die Außentoilette an der Trauerhalle Capelle ist wie die Türen in Südkirchen und Nordkirchen mit einer elektrischen Öffnung versehen worden und steht täglich von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr zur Verfügung.

#### 9.3. **Liquidation der Gründungsforum Stadt Lüdinghausen/Kreis Coesfeld GmbH**

In der Sitzung des Rates am 17.02.2011 wurde über die Hintergründe der Liquidation der Gründungsforum Stadt und Kreis Coesfeld GmbH informiert. Anlass war eine Verfügung der Bezirksregierung Münster, mit der die Verwaltung aufgefordert wurde, den Rat über die Liquidation dieser Gesellschaft in Kenntnis zu setzen.

In Lüdinghausen wurde im Jahr 2000 eine vergleichbare Gesellschaft unter der Firma „Gründungsforum Stadt Lüdinghausen/Kreis Coesfeld GmbH“ gegründet. Gegenstand des Unternehmens war die Förderung von Existenzgründungen und die Begleitung junger Un-

ternehmen in Lüdinghausen durch Gründungsberatung und Vermittlung von Dienstleistungen und Informationen im Zusammenhang mit Existenzgründung. Dieser Geschäftszweck ist mittlerweile entfallen. Daher hat die Gesellschafterversammlung im Dezember 2010 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die WFC ist an der Gesellschaft mit einem Geschäftsanteil von 30 % beteiligt. Damit ist auch die Gemeinde Nordkirchen mittelbar über die WFC an der Gesellschaft beteiligt.

Der Geschäftsführer der WFC hat sich in der Gesellschafterversammlung der Gründungsforum Stadt Lüdinghausen/Kreis Coesfeld GmbH bei der Abstimmung über die Liquidation der Stimme enthalten, da er mangels Beschluss seiner Gesellschaft nicht legitimiert war. Trotzdem ist der Liquidationsbeschluss mit der erforderlichen qualifizierten Mehrheit gefasst worden.

Die Bezirksregierung ist damit einverstanden, dass analog dem Verfahren der Stadt Coesfeld auch in diesem Fall auf das nach der Gemeindeordnung vorgeschriebene Anzeigeverfahren verzichtet wird. Es wird jedoch die Unterrichtung des Rates und als Nachweis ein Auszug aus dem Protokoll der Ratssitzung erwartet.

Finanzielle Auswirkungen für die Gemeinde Nordkirchen sind mit der Liquidation nicht verbunden.

#### **9.4. Ferienbetreuung Sommer 2011**

Bereits in der Sitzung des Ausschusses für Familie, Schule und Sport am 31.03.2011 wurde berichtet, dass die Verwaltung unter der Regie des JuNo in den Sommerferien 2011 eine Ferienbetreuung für Kinder von ca. 6 bis 12 Jahren verlässlich anbieten möchte.

Hierzu hat am 06.04.2011 ein Infoabend für interessierte Eltern mit äußerst positiver Resonanz und Rückkopplung stattgefunden. An dem Abend haben die Mitarbeiter des JuNos und der Verwaltung das Vorhaben erläutert.

Die über 20 anwesenden Väter und Mütter haben gezeigt, dass ein Bedarf für ein solches Angebot vorhanden ist. Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde es ausdrücklich begrüßt, dass die Gemeinde Nordkirchen sich auf diesem Gebiet engagieren möchte.

Vom Ablauf her ist vorgesehen, dass die Anmeldeunterlagen für die Ferienbetreuung bis Ende April erstellt und an die Eltern weitergeleitet werden. Für die organisatorische Planung ist es dann nötig, dass diese Anmeldung bis zum 03.06.2011 zurückgegeben wird. Die Anmeldung der Kinder ist tageweise möglich. Für die Teilnahme ist ein Kostenbeitrag von 3,00 € je Tag und Kind zuzüglich 2,50 € für ein

warmes Mittagessen zu entrichten.

Ehrenamtliche Helfer oder Vereine und Verbände, die sich an der Ferienbetreuung beteiligen möchten, können sich gerne mit den Mitarbeitern des Jugendzentrums JuNo in Verbindung setzen.

#### **9.5. Gemeinschaftliches Wohnen im Ortsteil Südkirchen Infoveranstaltung am 14. April im Pfarrheim Südkirchen**

Weit vorangeschritten sind mittlerweile die Planungen für gemeinschaftliches Wohnen am Kirchplatz in Südkirchen. Nach der positiven Resonanz bei der letzten Infoveranstaltung haben die Kirchengemeinde St. Pankratius Südkirchen, das Architektenbüro Steinhoff und Jardin und die Gemeinde Nordkirchen die Planungen weiter konkretisiert und mit der Firma Blumenkemper-Bau eine Bauunternehmung gefunden, die die Immobilie errichten und die Wohnungen vermarkten möchte.

Die Planungen sehen vor, dass in Südkirchen an der Kirche unmittelbar an der Oberstraße unter Nutzung des jetzigen Gartens und der Fläche, die nach Abbruch des nicht mehr benötigten Pfarrhauses frei wird, ein Gebäude mit zwölf Wohneinheiten entstehen soll. Das dreigeschossige Gebäude fügt sich in seiner Höhe und seiner Gliederung in die vorhandene Bebauung ein. Die Wohnungen haben eine Größe von je 65 bis 85 qm in barrierefreiem Standard, im Haus ist ein Aufzug.

Auch soll ein Gemeinschaftsraum entstehen, in dem gemeinsame Aktivitäten stattfinden können. Gleichzeitig besteht aber auch die Möglichkeit, an den Angeboten der Kirchengemeinde St. Pankratius im Pfarrheim teilzunehmen.

Selbstverständlich können auch jüngere Menschen eine Wohnung mieten oder kaufen.

Das Konzept sieht vor, dass die Pflege des Gebäudes und der Außenanlagen durch einen Hausmeisterdienst erfolgen sollen. Weitere Dienstleistungen wie Pflege oder Unterstützung im Haushalt können organisiert und entsprechend zusätzlich beauftragt werden. An dem Abend wird auch Herr Peter Kosok vom Pflegebüro Kosok für Fragen rund um haushaltsnahe Dienstleistungen und Pflege zur Verfügung stehen.

Das Projekt und die konkreten Vermarktungs- und Mietmodalitäten werden von der Katholischen Kirchengemeinde St. Pankratius Südkirchen, der Gemeinde Nordkirchen, der Firma Blumenkemper-Bau und dem Architekturbüro Steinhoff & Jardin in einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorgestellt. Diese findet statt am Donnerstag, 14. April 2011, um 19:30 Uhr

im Pfarrheim Südkirchen.

<b>10</b>	<b>Anfragen der Ratsmitglieder</b>
-----------	------------------------------------

### 10.1 **Gemeinschaftliches Wohnen in Südkirchen**

Herr Thomas Quante kritisiert, dass das Vorhaben im Bauausschuss immer noch nicht vorgestellt wurde. Schließlich handle es sich hier um ein Ortskern prägendes Projekt.

Herr Bergmann erwidert darauf, dass die Entwicklung noch nicht soweit sei, dass die Verwaltung in Planungen einsteigen könnte. Eigentümer des Grundstückes sei die Kirche, die dann auch den Bauantrag stellen müsse. Darüber hinaus sei es natürlich jederzeit möglich, sich bei Informationsbedarf auch zu melden.

Anschließend stellt Herr Klaas die Pläne des Bauvorhabens mit der dazugehörigen Umgebung vor.

Herr Geiser weist noch einmal darauf hin, dass laut Ortsrecht Ortskern prägende Projekte im Bauausschuss zu behandeln seien.

Dieses wird von Herrn Bergmann zugesagt, allerdings beziehe sich diese Regel auf das Verfahrensstadium des Bauantrages. Soweit sei die Angelegenheit noch nicht.

*Anmerkung:*

*Die Pläne wurden darüber hinaus in der Sitzung des Ausschusses für Familie, Schule und Sport am 14.09.2010, TOP 6.5, vorgestellt.*

### 10.2 **Bahnhof Capelle**

Auf die Frage von Herrn Nölkenbockhoff, ob es neue Informationen zum Ausbau des Bahnhofs Capelle (Zweigleisigkeit und behindertengerechter Zugang) gebe, antwortet Herr Bergmann, dass das Planfeststellungsverfahren zum zweigleisigen Ausbau durchgeführt werden soll. Bevor dieser Beschluss nicht da sei, gäbe es auch keine Chance, eine Veränderung seitens der Bahn oder durch die Gemeinde vornehmen zu lassen.

Dietmar Bergmann  
Vorsitzende/er

Mechtild Kammert  
Schriftführer/in

Anlagen